



Harfenistin Carmen Steinmeier bestreitet beim „Mommenta“-Konzert im Stadtlohner Siku-Museum am 10. November den zweiten Teil mit einem „Best of Harfe“. Kiyohiko Kudo spielt zuvor auf dem Marimbaphon Werke von Bach, Debussy, Cassadó und Kenji Bunch.

Außergewöhnliche Orte

„Mommenta“-Festival bringt klassische Musik in Firmen und Fabriken

Noch bis Dezember 2017 lockt die „Mommenta Münsterland“ wieder an außergewöhnliche Konzertorte im Westmünsterland und in Münster. 30 junge Virtuosinnen und Virtuosen, die mit renommierten Preisen ausgezeichnet sind und international gastieren, bieten in sechs Konzerten Mitreißendes und Delikates. Auch die fünfzehnte „Mommenta“ verspricht prickelnde Konzerterlebnisse jenseits des Gewöhnlichen: Momente mit dem doppelten „m“.

KREIS BORKEN „Wir haben Klassik auf dem Programm, aber nicht nur Klassik-Liebhaber kommen in unseren Konzerten auf ihre Kosten“, verspricht Dr. Susanne Schulte,

Leiterin der GWK-Gesellschaft für Westfälische Kulturarbeit, die die „Mommenta“ veranstaltet. „Ich bin sicher, dass das Feuer der jungen Virtuosen, ihr herausragendes Können und ihre unterhaltsamen Programme jeden gewinnen. Die jungen Leute sind alle vielversprechend, auf dem Sprung in eine tolle Karriere. Sie werden uns ordentlich einheizen oder zum Träumen verführen. In jedem Fall verleihen sie der Fantasie Flügel.“

Sechs Unternehmen in Borken, Coesfeld, Dülmen, Münster, Stadtlohn und Velen setzen für den Musikgenuss der besonderen Art ihre Arbeitsräume festlich in Szene. Vier Spielorte sind „im richtigen Leben“ Arbeits- und Produktionsstätten und öffentlich nicht zugänglich, zwei Räume verwandeln sich für

die Dauer der Konzerte in intime Musiksäle.

Das weltweit größte Siku-Museum befindet sich in Stadtlohn. Hier sind über 20.000 Siku-, dazu 11.500 Audi- und 1.000 Wiking-Modelle, außerdem 85 echte Old- und Youngtimer zu sehen. Am Freitag, 10. November, stellt hier der japanische Marimbist und GWK-Preisträger Kiyohiko Kudo mit „Triple Jump“ eins der jüngsten Instrumente überhaupt vor: das Marimbaphon mit seinem warmen und vollen Sound. In Stücken von Bach, Debussy, Cassadó und Kenji Bunch entlockt er ihm wunderbar gebundene Melodien in langen, dynamischen Bögen und farbenreiche Cluster. Silbrig und transparent, brausend und berausend kommt die Harfe, eins der

ältesten Instrumente überhaupt im Anschluss über. Die GWK-Preisträgerin Carmen Steinmeier bietet in „Légende“ Romantik, Ausdruckskunst, Musik für die Seele und ein „Best of“ der Harfe mit der Solosonate von C.P.E. Bach, Spohrs Fantasie und der „Légende“ der berühmten französischen Harfenvirtuosin Henriette Renié.

Karten zum Preis von 16 Euro gibt es online sowie in aller ADticket-Vorverkaufsstellen (zzgl. Vorverkaufsgebühr) oder in aller Bankstellen der VR-Bank Westmünsterland (keine Vorverkaufsgebühr). Auch telefonisch können Karten unter 0180/6050400 geordert werden.

• www.adticket.de
• gwk-online.de